



**LEIPZIG·HALLE  
AIRPORT**

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

## **Landschaftspflegerischer Begleitplan**

### **Anlage 10**

#### **Maßnahmenbeschreibung der Ökokontomaßnahmen des Staatsbetriebs Sachsenforst**

**- Forstbezirk Leipzig, Gemarkungen Wermsdorf und Naunhof -**

Grünplan GmbH

Prinz-Ludwig-Str. 48, 85354 Freising

22.06.020

15. Antrag auf Planänderung

Start-/Landebahn Süd

---

## Vorläufiger Inhalt:

Beispielhafte vorläufige Maßnahmenbewertung anhand der Maßnahme Nr. 1503-01-2020 des Staatsbetriebes Sachsenforst

Vertrag (Reservierungsbestätigung) über die Maßnahmen Nr. 1503-01-2018 sowie Nr. 1503-02-018 des Staatsbetriebes Sachsenforst



# Vertrag

über den Verkauf eines Anspruchs auf Anrechnung (von  
Teilen) einer Ökokontomaßnahme als  
Kompensationsmaßnahme

Vertragsnr.: B17-006/20

Aktenzeichen: 8533/37/88

Zwischen dem Freistaat Sachsen,  
vertreten durch den Staatsbetrieb Sachsenforst – Geschäftsleitung  
Bonnewitzer Straße 34  
01796 Pirna OT Graupa  
diese vertreten durch den Geschäftsführer, Utz Hempfling  
und die Kaufmännische Leiterin, Susanne Scholz  
für den Forstbezirk Leipzig  
Heilemannstr. 1  
04277 Leipzig

im Folgenden "SACHSENFORST" genannt

und der Flughafen Leipzig/ Halle GmbH  
Terminalring 11  
04435 Flughafen Leipzig/ Halle  
diese vertreten durch den Geschäftsführer, Götz Agmelmann

im Folgenden "Vertragspartner" genannt

wird folgender Vertrag geschlossen:



## § 1

### Vertragsgegenstand

1. SACHSENFORST hat folgende Maßnahme(n) als Ökokontomaßnahme(n) gem. § 11 SächsNatSchG i. V. m. § 2 SächsÖkoVO bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde beantragt und die Eignung der Fläche und der Maßnahme für das Ökokonto bestätigt bekommen (Anlage 3):
  - **„Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen“, Gemarkung Wermsdorf, Flstk. 1205, 1246/2, 1248/4** (insgesamt 20,4 ha bestätigte Ökokontofläche)
  - Die Maßnahme wurde nach der „Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen“ von SACHSENFORST mit 3.600.000 WE bewertet.
  - und
  - **„Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen“, Gemarkung Naunhof, Flstk. 656a, 708** (insgesamt 6,469 ha bestätigte Ökokontofläche)
  - Die Maßnahme wurde nach der „Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen“ von SACHSENFORST mit 895.970 WE bewertet.
2. Der Vertragspartner erwirbt den Anspruch auf Anrechnung von Anteilen dieser Maßnahme(n) als naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahme nach § 9 SächsNatSchG zur Kompensation der Eingriffe in Natur- und Landschaft durch die Baumaßnahme:
  - **15. Änderung Planfeststellungsbeschluss Start- und Landebahn Süd Flughafen Leipzig/Halle**
3. SACHSENFORST überträgt dem Vertragspartner von der/den in Nr. 1 benannten Maßnahme(n) folgende Anteile des Anspruchs auf Anrechnung:
  - **17,54 ha** mit einer voraussichtlichen rechnerischen Ökopunktaufwertung von insgesamt **3.000.000 WE**, davon
    - 12,0 ha „Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand“, Wermsdorf
    - 5,54 ha „Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen“, Naunhof
4. Die Lage des zugeordneten Maßnahmenanteils ist in der Karte (Anlage 2) dargestellt.
5. Der anrechnungsfähige Wert der Maßnahme ergibt sich aus der Abschlussbewertung der genehmigenden Behörde gemäß § 5 SächsÖkoVO.

## § 2

### Reservierungszeit

1. SACHSENFORST reserviert dem Vertragspartner den Anspruch auf Anrechnung bis zum 31.12.2022.
2. Der Reservierungszeitraum kann verlängert werden. Die gewünschte Verlängerung ist vom Vertragspartner spätestens drei Monate vor Ablauf der Reservierungszeit bei SACHSENFORST schriftlich zu beantragen.



### § 3

#### Entgelte

1. SACHSENFORST erhält für die Reservierung des Anspruchs auf Anrechnung als naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahme ein Entgelt in Höhe von jährlich 8770,00 € zzgl. Umsatzsteuer jeweils für die Kalenderjahre 2020 und 2021. Für das Kalenderjahr 2022 beträgt das Reservierungsentgelt jährlich 10.524,00 € zzgl. Umsatzsteuer.

Bei Verlängerung des Reservierungszeitraumes erhöht sich das Reservierungsentgelt um 0,01 EUR/m<sup>2</sup> (zzgl. Umsatzsteuer) für jedes zusätzliche Jahr der Reservierung.

2. SACHSENFORST erhält für die Übertragung des Anspruchs auf Anrechnung als naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahme nach § 1 Nr. 3 vom Vertragspartner ein Entgelt von 733.172,00 € zzgl. Umsatzsteuer.
3. Im Entgelt sind Personalkosten des Freistaates Sachsen enthalten. Es liegt in der Zuständigkeit des Vertragspartners, bei Inanspruchnahme von Fördermitteln eine Erstattungsfähigkeit dieses Kostenanteils nach dem für den Vertragspartner im konkreten Einzelfall maßgeblichen Zuwendungsrecht zu prüfen.

### § 4

#### Abnahme

1. SACHSENFORST wird den Vertragspartner innerhalb von 4 Wochen nach Anzeige des ausgleichspflichtigen Eingriffs (Baubeginn) gem. § 6, spätestens jedoch zum Ablauf der Reservierungszeit gem. § 2 zur Abnahme auffordern. Die Abnahme ist nach Anlage 4 zu protokollieren.
2. Die Abnahme erfolgt innerhalb von sechs Wochen nach der schriftlichen Abnahmeaufforderung.
3. Der Vertragspartner informiert nach eigenem Ermessen die zuständige Behörde über die Abnahme und sorgt bei Bedarf dafür, dass die Vertreter der betroffenen Behörde an der Abnahme teilnehmen.
4. Sofern innerhalb von sechs Wochen nach der schriftlichen Abnahmeaufforderung durch Verschulden des Vertragspartners die Abnahme nicht zustande kommt, gilt die Maßnahme als abgenommen.

### § 5

#### Zahlungsweise

1. Der Vertragspartner vergütet SACHSENFORST die Übertragung der anerkannten Ansprüche auf Anrechnung der Ersatzmaßnahme durch Zahlung eines rein flächenbezogenen Entgelts.
2. Das Entgelt für die Reservierung der Maßnahme wird durch SACHSENFORST dem Vertragspartner innerhalb von 4 Wochen nach Vertragsunterzeichnung erstmals in Rechnung gestellt. Für die Folgejahre des Reservierungszeitraumes erfolgt die Rechnungsstellung jährlich zum 31.03.
3. Das Entgelt für die Übertragung des Anspruchs auf Anrechnung wird durch SACHSENFORST nach der Abnahme gem. § 4 in Rechnung gestellt.
4. Die Entgeltbeträge sind jeweils Nettoentgelte im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden Umsatzsteuer. Der Umsatzsteuersatz wird entsprechend den jeweils geltenden Regelungen zur Umsatzbesteuerung von Einkünften des Staatsbetriebes SACHSENFORST erhoben und kann sich verändern.
5. Die Entgeltbeträge sind durch den Vertragspartner binnen 4 Wochen nach Rechnungslegung einzuzahlen. Als Einzahlungstag gilt jeweils der Tag der Gutschrift bei der Zahlstelle.



26.06.2020

6. Bei Nichteinhaltung der gesetzten Zahlungsfristen ist SACHSENFORST berechtigt, vom Fälligkeitstag an für den Fall des Verzuges Verzugszinsen gem. § 288 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), mindestens aber in Höhe von 6 v. H., sowie den Ersatz sonstiger nachweisbarer Verzugsschäden zu fordern. Außerdem zahlt der Vertragspartner für jedes außergerichtliche Mahnschreiben 5,00 EUR.

## § 6

### Übertragung des Anspruchs auf Anrechnung

1. Der Vertragspartner verpflichtet sich, die Erlangung des Baurechtes innerhalb von 3 Monaten unter Vorlage des einschlägigen Abschnittes zur vertragsgegenständlichen Ersatzmaßnahme(n) (in Kopie) gegenüber SACHSENFORST anzuzeigen.
2. **Die Vornahme des ausgleichspflichtigen Eingriffs (Baubeginn) ist innerhalb von 4 Wochen gegenüber SACHSENFORST anzuzeigen.**
3. Die Übertragung des Anspruchs auf Anrechnung erfolgt, sobald der Zahlungseingang nach § 5 Nr. 5 bei SACHSENFORST erfolgt ist.

## § 7

### Kündigung

1. Der Vertragspartner kann den Vertrag bis zum Beginn der Vornahme des ausgleichspflichtigen Eingriffs (Baubeginn) kündigen. Der Vertragspartner verpflichtet sich, im Fall der Kündigung die zuständige Behörde über die Kündigung zeitgleich schriftlich zu informieren. Der Vertragspartner trägt dafür Sorge, dass die von diesem Vertrag betroffenen Maßnahmen aus den Antragsunterlagen, dem Genehmigungsbeschluss und die Zuordnung im Kompensationsflächenkataster des Landkreises entfernt werden. Den Nachweis darüber hat der Vertragspartner in geeigneter Form SACHSENFORST vorzulegen. Die Kündigung wird erst wirksam, wenn die unter § 1 Nr. 1 dieses Vertrages benannte(n) Maßnahme(n) nicht mehr dem unter § 1 Nr. 2 benannte Vorhaben zugeordnet ist/sind.
2. Der Vertrag kann durch den Vertragspartner fristlos gekündigt werden, wenn SACHSENFORST trotz erfolgter schriftlicher Mahnung mit zweimaliger Fristsetzung die vereinbarten Leistungen schuldhaft nicht oder nicht vollständig erbringt.
3. Der Vertrag kann durch SACHSENFORST insbesondere fristlos gekündigt werden, wenn
  - a) der Vertragspartner das Entgelt gemäß § 3 nicht oder wiederholt nicht fristgerecht zahlt oder
  - b) über das Vermögen des Vertragspartners ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wurde oder der Vertragspartner sonstig zahlungsunfähig wird oder
  - c) der Vertragspartner in sonstiger Weise erheblich gegen Bestimmungen dieses Vertrages verstößt und trotz Abmahnung mit angemessener Fristsetzung des vertragswidrige Verhalten fortsetzt.
4. Im Falle einer fristlosen Kündigung gem. Nr. 3 erhält SACHSENFORST eine Ausfallentschädigung in Höhe von 10 v. H. des Entgeltes nach § 3 Nr. 2.

## § 8

### Allgemeine Pflichten der Vertragsparteien

1. SACHSENFORST verpflichtet sich zur Herstellung, Entwicklungspflege und Unterhaltung der in § 1 Nr. 1 genannten Maßnahme(n).



26.06.2020

2. SACHSENFORST erbringt seine Leistung(en) auf der Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik, der allgemeinen Erfahrungen von SACHSENFORST sowie bei Verwendung oder Verarbeitung von Material unter Beachtung der Angaben der Hersteller, soweit diese SACHSENFORST bekannt sind oder bekannt gemacht werden.
3. SACHSENFORST behält sich vor, zur Ausführung einzelner Leistungen der Planung, Herstellung und Unterhaltung der Kompensationsmaßnahme(n) Dritte einzusetzen.
4. Als Regelwerk für die fachliche Planung und Durchführung von mit Forstpflanzungen verbundenen Kompensationsmaßnahme(n) gelten die aktuellen Waldbaugrundsätze für den Staatswald des Freistaates Sachsen und die gültigen Richtlinien zu den Waldentwicklungstypen. Für die Auswahl des Pflanzgutes sind die Bestimmungen des Gesetzes über forstliches Vermehrungsgut (FoVG) in der jeweils gültigen Fassung und die aktuellen Herkunftsempfehlungen für forstliches Vermehrungsgut im Freistaat Sachsen maßgeblich.

## § 9

### Haftung

1. SACHSENFORST haftet neben der vertraglichen Verpflichtung auf mängelfreie Umsetzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Schäden, die durch die Umsetzung der Waldersatzmaßnahme durch vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln seiner Bediensteten oder Beauftragten entstehen.
2. Der Vertragspartner leistet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Ersatz für alle Schäden, die SACHSENFORST bei der Durchführung der Kompensationsmaßnahme entstehen, soweit sie vom Vertragspartner, seinen Bediensteten oder in seinem Auftrag handelnde Personen vorsätzlich oder fahrlässig verursacht wurden. Der Vertragspartner stellt SACHSENFORST von allen begründeten Schadenersatzansprüchen frei, die Dritte infolge eines von dem Vertragspartner, seinen Bediensteten oder in seinem Auftrag handelnden Personen zu vertretenden Schadens gegenüber SACHSENFORST geltend machen. Wenn der Freistaat Sachsen aus einem solchen Anlass einen Rechtsstreit führt, verpflichtet sich der Vertragspartner, die Kosten und Folgen eines solchen Rechtsstreites zu tragen. Die Einrede der mangelhaften Prozessführung ist ausgeschlossen. SACHSENFORST verpflichtet sich, im Falle der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen Dritter den Vertragspartner umgehend zu benachrichtigen.
3. SACHSENFORST haftet nicht für die Beeinträchtigung, die Beschädigung oder den Untergang der Ökokontomaßnahme(n), soweit dies auf höhere Gewalt, die Einwirkung Dritter oder auf Handlungen des Vertragspartners zurückzuführen ist.

## § 10

### Gewährleistung

1. SACHSENFORST garantiert, dass der durch die Ökokontomaßnahme begründete Anspruch auf Anrechnung nach § 1 Nr. 3 nicht bereits anderweitig verkauft oder übertragen wurde.
2. SACHSENFORST garantiert, dass der Anteil der Ökokontomaßnahme nach § 1 Nr. 3 durch SACHSENFORST an keinen anderen Eingriff nach SächsNatSchG oder SächsWaldG vertraglich gebunden wird.
3. Sofern ein Grundstück oder ein Teil eines Grundstückes, auf dem eine Kompensationsmaßnahme lastet, veräußert werden soll, wird SACHSENFORST zu Gunsten und auf Kosten des Vertragspartners eine entsprechende Grunddienstbarkeit oder beschränkt persönliche Dienstbarkeit bestellen.

## **§ 11**

### **Geltung des BGB**

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Bürgerlichen Gesetzbuches in der jeweiligen Fassung.

## **§ 12**

### **Schriftform**

Abweichungen von den Bestimmungen dieses Vertrages, sowie Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, sowie weitere Vereinbarungen zum Vertrag bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis.

## **§ 13**

### **Salvatorische Klausel**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzlich nächst zulässige Bestimmung, welche dem Vertragszweck am nächsten kommt.

## **§ 14**

### **Gerichtsstand**

Gerichtsstand für Streitigkeiten ist der für SACHSENFORST zuständige Gerichtsstand, soweit kein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist.

### **Anlagen:**

- ☒ Anlage 1 Reservierungsbestätigung zur Ökokontomaßnahme auf nachfolgenden Flurstücken
- ☒ Anlagen 2.1 bis 2.6 Lagepläne
- ☒ Anlage 3.1 bis 3.2 Ökokontobescheide der zuständigen Naturschutzbehörde der in § 1 Nr. 1 benannten Maßnahmen und Maßnahmenbeschreibungen aus den Ökokontoanträgen
- ☒ Anlage 4.1 bis 4.2 Protokolle zur Abnahme

26.06.2020

**Zur Anerkennung unterzeichnen:**

Für den Vertragspartner  
Flughafen Leipzig/ Halle

*TH*  
*Leipzig/Halle* den **01. JULI 2020**

(Stempel)  
**LEIPZIG-HALLE**  
**AIRPORT**  
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING  
Flughafen Leipzig/Halle GmbH  
Postfach 1, 04029 Leipzig

.....  
Unterschrift

Für den  
Staatsbetrieb Sachsenforst

Graupa, den **8.7.2020**  
**Staatsbetrieb Sachsenforst**

(Stempel)  
**Geschäftsleitung**  
Bonnefitzer Straße 34  
01796 Pirna, OT Graupa

*U. Knapke*  
.....  
Unterschrift Geschäftsführer

*S. Selot*  
.....  
Unterschrift kaufmännische Leiterin

## Anlage 1: Reservierungsbestätigung zur Ökokontomaßnahme auf nachfolgenden Flurstücken

zum Vertrag Nr. B17-006/20

Vertragspartner: Flughafen Leipzig/ Halle GmbH

Bauvorhaben: 15. Änderung Plamfeststellungsbeschluss Start- und Landebahn Süd, Flughafen Leipzig/ Halle

Es handelt sich um die mit den Bescheiden des Landratsamtes des Landkreises Nordsachsen (Az.: 364.35.332.05.19-06-07) vom 07.06.2019 und des Landratsamtes des Landkreises Leipzig (Az.: 364.47/1/123/3) vom 17.04.2020 bestätigte Ökokontomaßnahmen.

Grundstückseigentümer/in der Fläche zur Ökokontomaßnahme: Freistaat Sachsen (Staatsbetrieb Sachsenforst)  
verfügungsberechtigt über die Fläche zur Ökokontomaßnahme: Freistaat Sachsen (Staatsbetrieb Sachsenforst)

Im Vertrag reservierte Fläche:

Gemarkung	Flurstück	Fläche (m²)	Bemerkung
Wermsdorf	1205, 1246/2, 1248/4	120.000	Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen
Naunhof	656a, 708	55.400	Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen
<b>Summe</b>		<b>175.400</b>	

### Reservierungsbestätigung für die Baugenehmigungsbehörde

Der Vertragspartner hat das Recht, die Maßnahmen unter den Bedingungen des oben genannten Vertrages für das benannte Bauvorhaben als Ersatzaufforstungsmaßnahme in die Bauantragsunterlagen aufzunehmen.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst sichert zu, die Maßnahmen im Rahmen seines Kompensationspools zweckgebunden für den Vertragspartner unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen zu reservieren.

### Bestätigung (Sachsenforst – Geschäftsleitung):

Graupa,

06.07.2020

Ort/Datum

**Staatsbetrieb Sachsenforst**

**Geschäftsleitung**

Bonnewitzer Straße 34

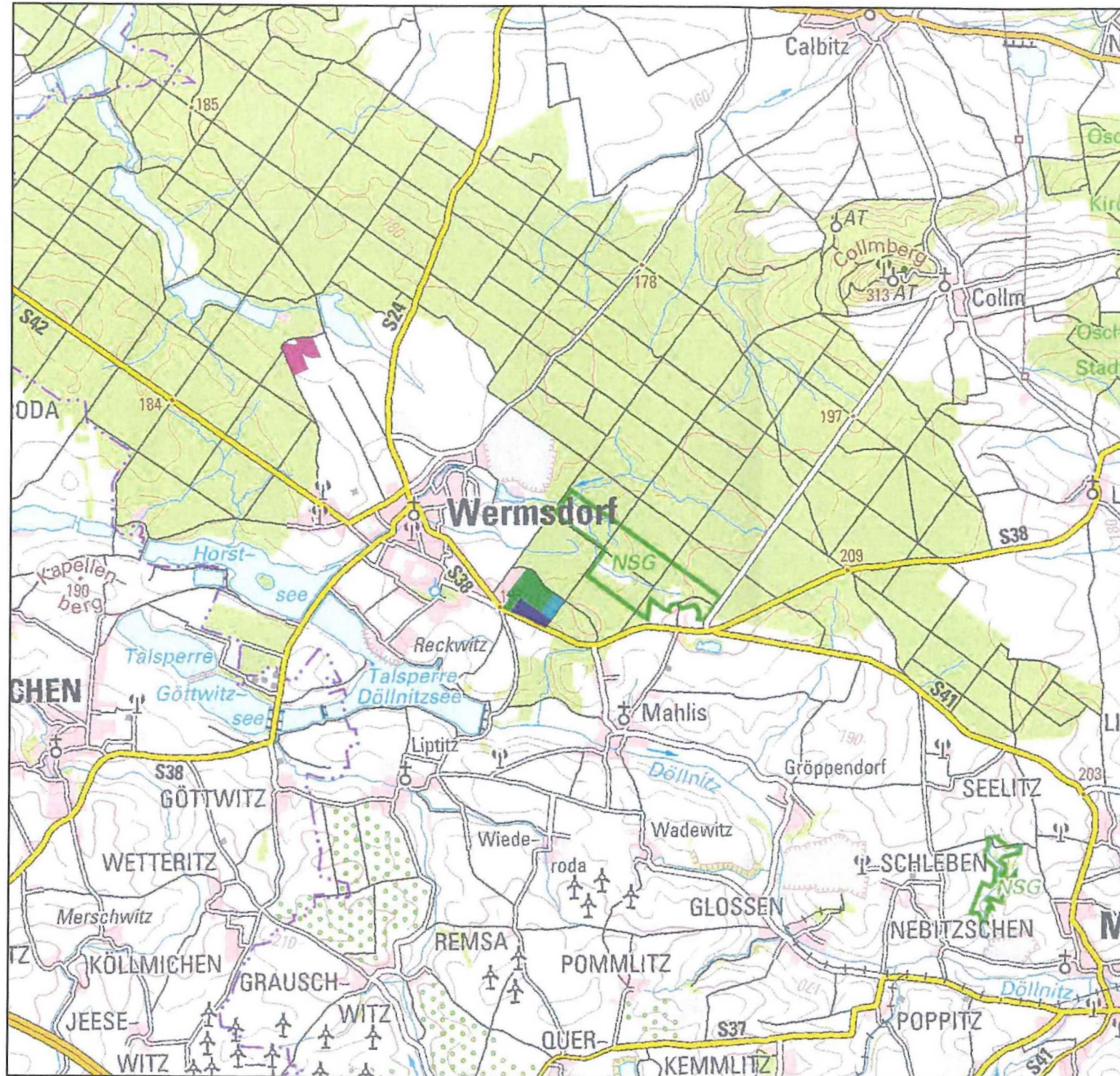
01796 Pirna, OT Graupa

Unterschrift/Stempel



**Sachsenforst**





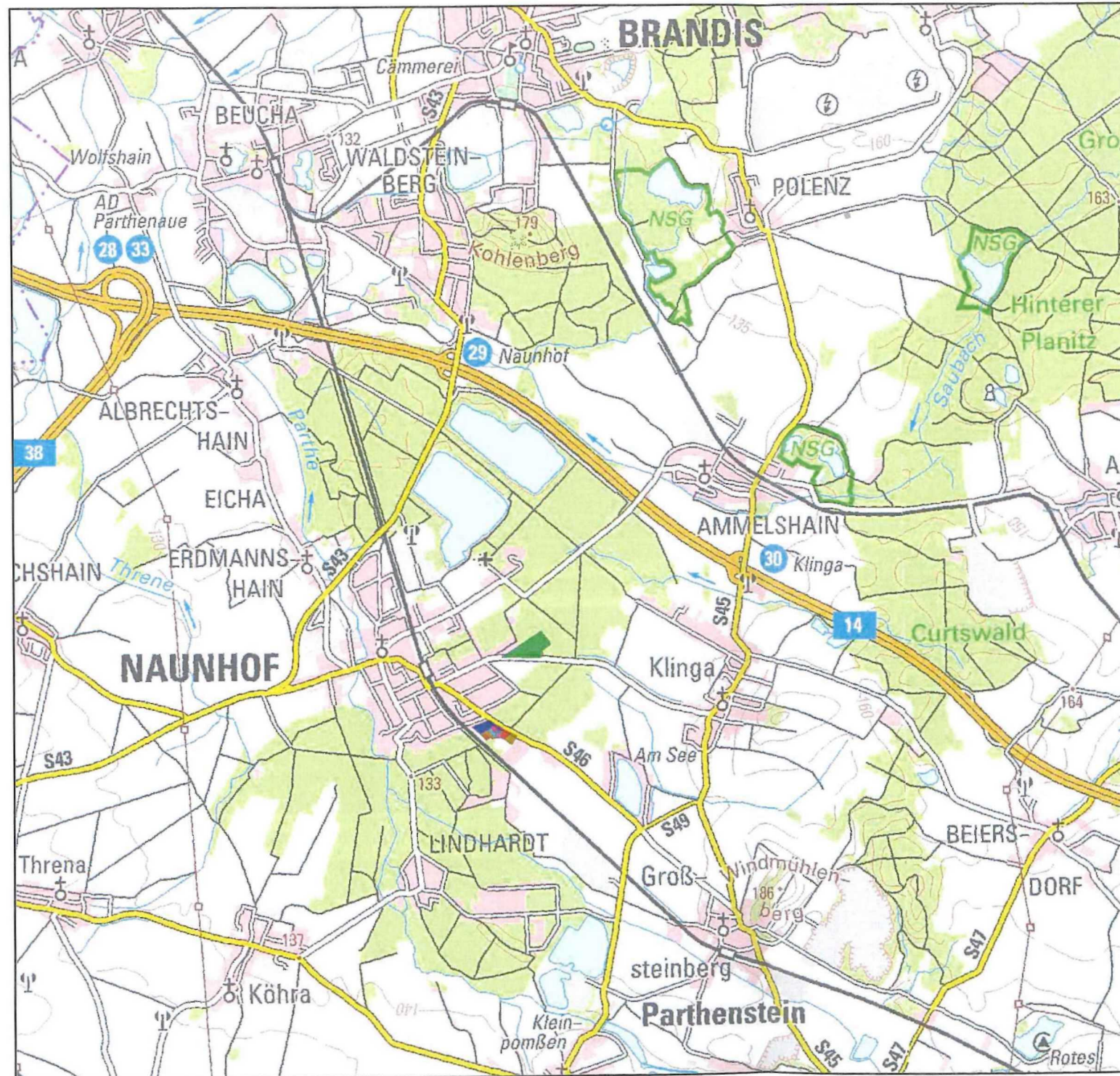
# Übersichtskarte



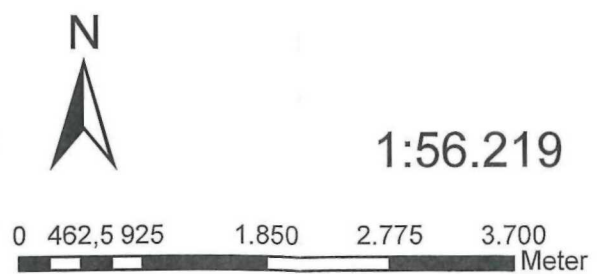
1:56.219







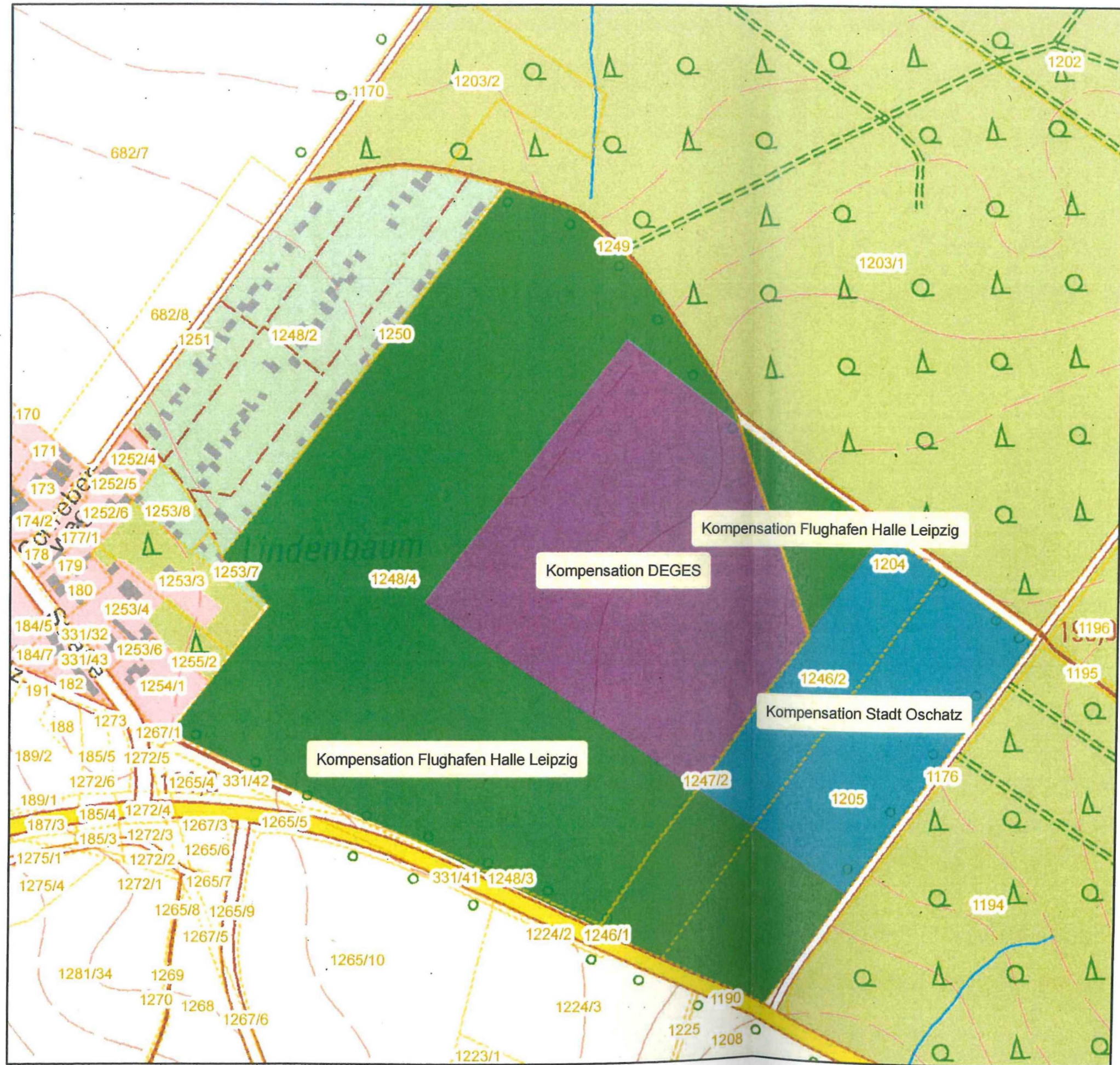
Übersichtskarte



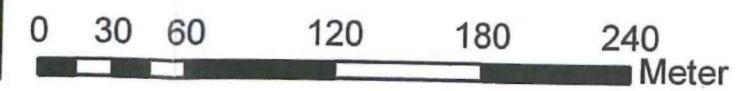
1:56.219



# Übersichtskarte

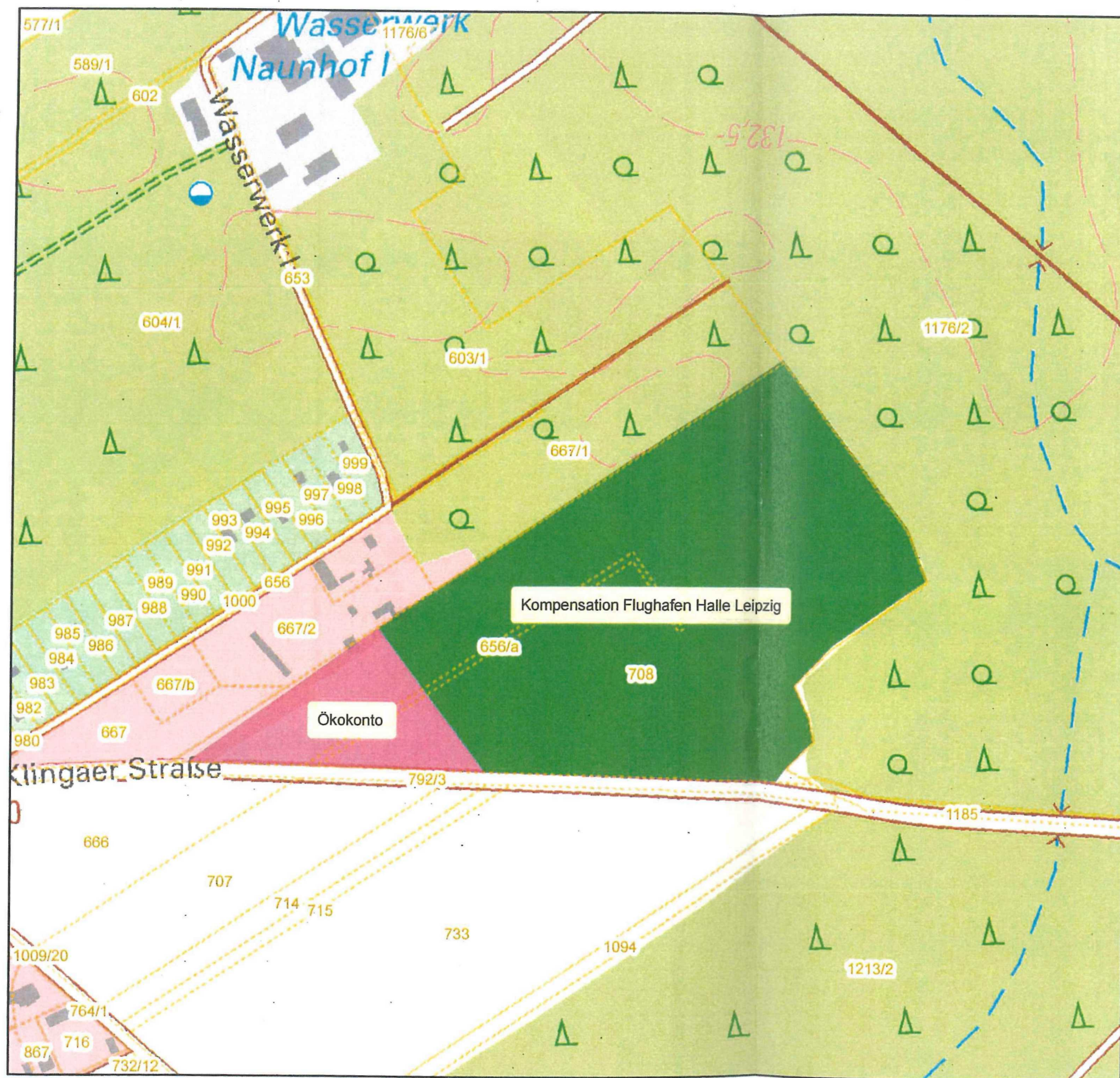


1:4.012

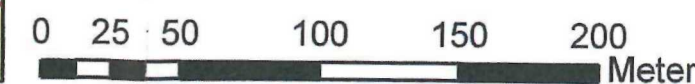




# Übersichtskarte



1:3.555





Anlage 2.5

# Ausführungsplanung

FGK\_Forstbezirksgrenze

FGD\_FOB\_MP\_F

BAUMARTENPLANUNG\_I11

Beschriftung

ZAUNUMFANG

BAUMARTENPLANUNG\_II

Bäume II. Ordnung

Bergahorn

Blühstreifen

Flatterulme

Stieleiche über Sukzession

Stieleiche-Hainbuche

Sträucher

Streuobstwiese

Vogelkirsche

Winterlinde

schwarz\_Forstgrenzen\_1

3211

3212

3213

3214

3215

3216

3217

3218

schwarz\_Forstgrenzen\_2

3211

3212

3213

3214

3215

3216

3217

3218

schwarz\_Beschriftung\_Abteilung

Beschriftung

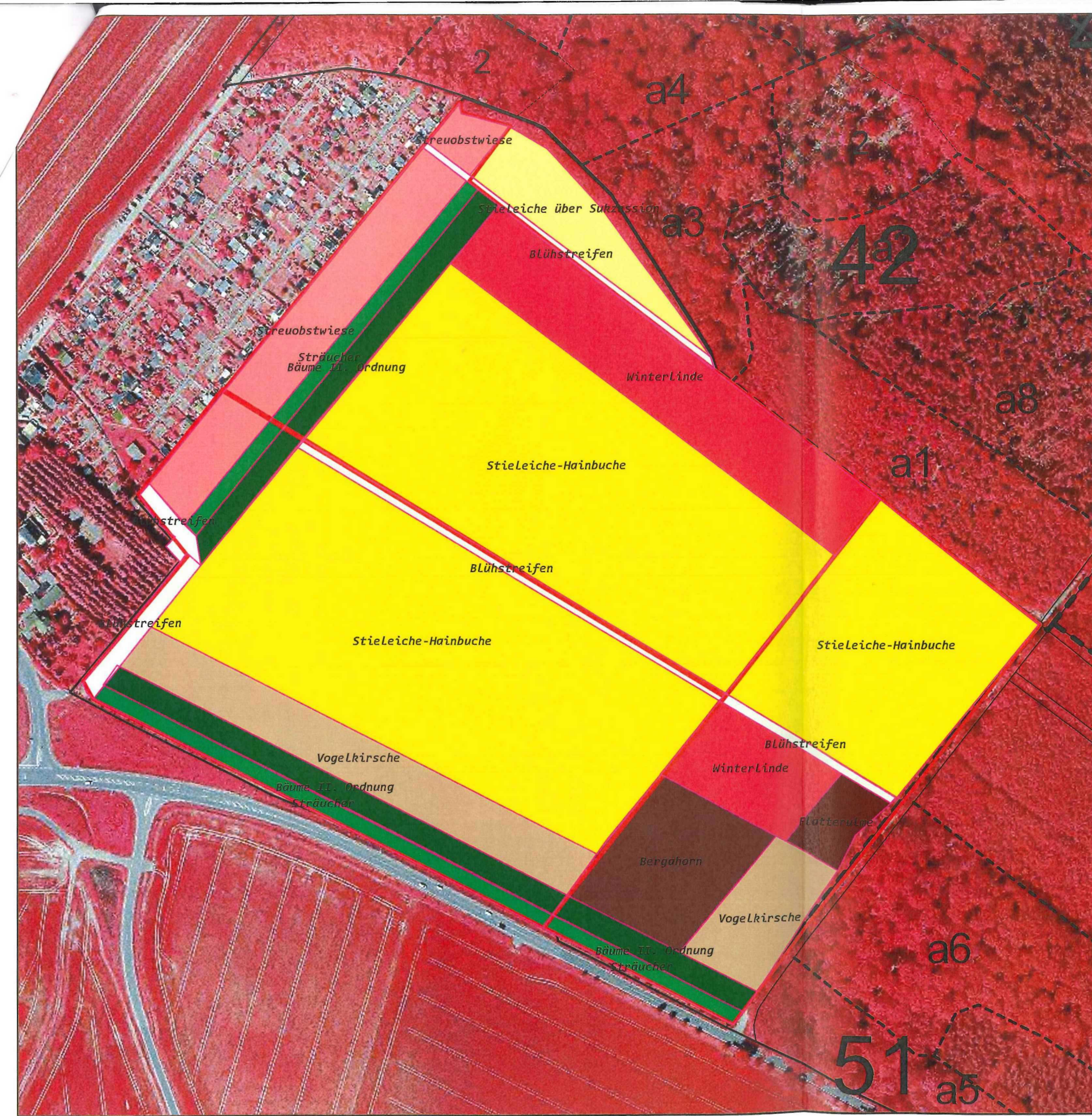
ALK\_Gemarkung

Beschriftung



1:3.500

1 cm = 0,035 km





### Anlage 2.6







Landratsamt Nordsachsen - 04855 Torgau

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Leipzig  
Heilemannstraße 1  
04277 Leipzig

**Landratsamt**

Dezernat: III - Bau und Umwelt  
Amt: Umwelt - SG Naturschutz  
Datum: 07.06.2019  
Ihre Nachricht vom: 31.08.2018  
Ihr Zeichen:  
Aktenzeichen: 364.35.332.05.19-06-07  
Bearbeiter: Volker Dittmann  
Zimmer: 271  
Telefon: 03421 / 758 4176  
Telefax: 03421 / 758 85 4110  
E-Mail\*: [volker.dittmann@lra-nordsachsen.de](mailto:volker.dittmann@lra-nordsachsen.de)  
Besucheranschrift: Dr.-Belian-Straße 4  
04838 Eilenburg

Vorhaben: Antrag auf Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde zur  
Anerkennung nachfolgender Maßnahmen als Ökokontomaßnahme nach  
§ 11 SächsNatSchG  
Gemeinde: Wermsdorf  
Gemarkung: Wermsdorf  
Flurstücke: 1205; 1246/2; 1248

**eingereichte Unterlagen:**

Anschreiben SBS FB Leipzig, Hr. Stahn, vom 31.08.2018, mit folgenden Anlagen:

- Antragsformular 1503-01-2018;
- Antragsformular 1503-02-2018;
- Flurkarte mit Ausführungsplanung;
- Maßnahmenbeschreibung;

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Antrag geprüft und teilen Ihnen folgendes mit:

Die Antragsunterlagen sind vollständig und bewertungsfähig.

**Die geplante Aufforstungsmaßnahme**

- in naturnaher Ausrichtung mit einheimischen, standortgerechten Gehölzarten,
- in Anlehnung an die potentiell natürliche Vegetation (pnv) für den betreffenden Standort sowie
- mit Berücksichtigung von randlich naturnahen Waldmantelstrukturen

wird sowohl von der Fläche als auch der Ausgestaltung der Maßnahme für eine Anerkennung als Ökokontomaßnahme nach § 11 SächsNatSchG fachlich geeignet eingeschätzt.

Die Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (mit den oben angegebenen Rahmenbedingungen) auf einer bisherigen Ackerfläche mit intensiver Nutzung führt zu einer

**Landratsamt Nordsachsen**

Hauptsitz:  
Schlossstraße 27  
04860 Torgau

**Bankverbindung**

Sparkasse Leipzig  
BLZ: 860 555 92  
KTO: 221 001 7117

IBAN: DE46 8605 5592 2210 0171 17

BIC: WELADE33XXX

**Internet**

[info@lra-nordsachsen.de](mailto:info@lra-nordsachsen.de)  
[www.landratsamt-nordsachsen.de](http://www.landratsamt-nordsachsen.de)

naturschutzfachlichen Aufwertung der vorhandenen Biotopstrukturen und damit "günstigen Wirkungen auf Natur und Landschaft" gemäß § 11 Abs. 1 SächsNatSchG.

Möglicherweise entgegenstehende fachliche Belange der Land-, Forst oder Fischereiwirtschaft wurden bereits im Verfahren zur Erstaufforstungsgenehmigung geprüft und entsprechend berücksichtigt.

Die Flächen befinden sich im Eigentum des Antragstellers.

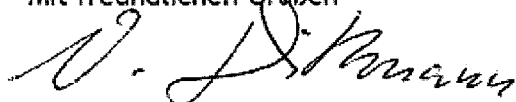
Nach Kenntnisstand der Unteren Naturschutzbehörde werden sie [die Maßnahmen] ohne sonstige rechtliche Verpflichtungen durchgeführt.

Nach Kenntnisstand der UNB werden keine öffentlichen Fördermittel für die geplante Maßnahme in Anspruch genommen.

Das Vorhaben steht Programmen und Plänen nach den §§ 10 und 11 BNatSchG nicht entgegen.

Damit sind Voraussetzungen für die geplanten Maßnahmen gemäß § 16 BNatSchG i.V.m. § 11 SächsNatSchG erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Dittmann  
Untere Naturschutzbehörde



# Maßnahmenbeschreibung



Sachsenforst

## Allgemein

Maßnahmebezeichnung: Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand

Maßnahmenummer: 1503-01-2018 Maßnahmefläche: 5,4 ha von insgesamt 20,4 ha Aufforstungsfläche

Sachsenforst-Forstbezirk: Leipzig Waldort: Wernsdorfer Wald

Gemarkung: Wernsdorf Flurstück: 1205, 1246/2 FlstK-Fläche: 5,4 ha

### derzeitiger Zustand (Ausgangsbiotop):

Konventionell bewirtschafteter Acker, im Norden und Osten an den Wernsdorfer Wald angrenzend. Klimatisch den unteren Berglagen mit mäßig trockenem Klima zugeordnet; standörtlich nicht kartiert; Nährkraft aufgrund bisheriger Düngung und bindigen Ausgangssubstrates voraussichtlich kräftig; im Unterboden mit Staunhorizont a.G. landwirtschaftlicher Befahrung sowie Grundwassereinfluss in tieferliegenden Schichten (Quellhorizonte im Acker)

### Zielzustand (Planbiotop):

Standortshelmische Eichenwaldgesellschaft mit Waldrand im Süden aus heimischen Sträuchern und Bäumen zweiter Ordnung; im Osten Ergänzung von Edellaubbäumen (Ahornarten, Esche, Linde, Hainbuche) über natürliche Entwicklung (Sukzession)

### Maßnahme:

Die künftigen Waldbestände sollen nach einer Tiefenlockerung des Bodens flächig bepflanzt werden. In der Eichenwaldgesellschaft dominiert die Stieleiche die Aufforstung mit einem Mischungsanteil von mindestens 80 %. Die Winterlinde und Hainbuche werden der Waldgesellschaft in reihenweiser Pflanzung beigegeben oder im Zuge der Nachbesserung sowie durch Anflug aus benachbarten Waldbeständen ergänzt. Im Osten der Pflanzungsfläche wird ein ca. 340 Meter langer und 25 Meter breiter Streifen der natürlichen Bewaldung durch Sukzession überlassen. Hier ist mit Anflug und Hähersaat von Bergahorn, Gemeiner Esche, Gemeiner Birke, Hainbuche, Eiche und weiteren Baumarten zu rechnen. Die Flächen sind im Ökokontoantrag den Laubholzforsten heimischer Baumarten zugerechnet. Im Süden begrenzt einen Waldrand mit Krautsaum und heimischen Baum- und Straucharten die Aufforstung. Zum Schutz vor Wildverbiss wird die gesamte Fläche reh- und rotwildsicher gezäunt.

## Maßnahmebeschreibung

### Biotopentwicklung und Pflegekonzept:

In der Anwuchsphase werden in den ersten fünf Jahren jährlich ein bis drei Kulturpflegen auf den Pflanzflächen durchgeführt und flächig kulturhemmender Bewuchs zurückgemäht. Pflanzenaussfälle werden nachgebessert. Mäuse und andere walddegradierende Schadorganismen bei Notwendigkeit reguliert. Nach Sicherung der Kultur wird diese dauerhaft in Richtung der oben genannten Zielbiotope weiterentwickelt/gepflegt.

### Maßnahmenträger

Name: Freistaat Sachsen Anschrift: Heilemannstraße 1  
Staatsbetrieb Sachsenforst 04277 Leipzig  
Forstbezirk Leipzig

### Grundstückseigentümer

Name: Freistaat Sachsen Anschrift: Bonnewitzer Straße 34  
Staatsbetrieb Sachsenforst 01796 Pirna OT Graupa

### Nutzungsberechtigter ()

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_



# Maßnahmenbeschreibung

## Allgemein

Maßnahmebezeichnung: Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand

Maßnahmenummer: 1503-02-2018 Maßnahmefläche: 15,0 ha von insgesamt 20,4 ha Aufforstungsfläche

Sachsenforst-Forstbezirk: Leipzig Waldort: Wermsdorfer Wald

Gemarkung: Wermsdorf Flurstück: 1248/4 Flstk-Fläche: 15,0 ha

## Maßnahmenbeschreibung

### derzeitiger Zustand (Ausgangsbiotop):

Konventionell bewirtschafteter Acker, im Norden an den Wermsdorfer Wald angrenzend. Klimatisch den unteren Berglagen mit mäßig trockenem Klima zugeordnet; standörtlich nicht kartiert; Nährkraft aufgrund bisheriger Düngung und bindigen Ausgangssubstrates voraussichtlich kräftig; im Unterboden mit Stauhorizont a.G. landwirtschaftlicher Befahrung sowie Grundwassereinfluss in tieferliegenden Schichten (Quellhorizonte im Acker)

### Zielzustand (Planbiotop):

Standortsheimische Eichenwaldgesellschaft mit Waldrand im Süden und Westen aus heimischen Sträuchern und Bäumen zweiter Ordnung; in der Mitte Pflanzung von Roterle und Bergahorn in feuchteren Bereichen

### Maßnahme:

Die künftigen Waldbestände sollen nach einer Tiefenlockerung des Bodens flächig bepflanzt werden. In der Eichenwaldgesellschaft dominiert die Stieleiche die Aufforstung mit einem Mischungsanteil von mindestens 80 %. Die Winterlinde und Hainbuche werden der Waldgesellschaft in reihenweiser Pflanzung beigemischt oder im Zuge der Nachbesserung sowie durch Anflug aus benachbarten Waldbeständen ergänzt. In der Mitte werden Roterle, Flatterulme und Bergahorn in reliefbedingt tiefergelegenen und feuchteren Bereichen gepflanzt. Sie ergänzen die Eichenwaldgesellschaft als Mischbaumartenanteil. Im Süden und Westen begrenzt einen Waldrand mit Krautsaum und heimischen Baum- und Straucharten die Aufforstung. Zum Schutz vor Wildverbiss wird die gesamte Fläche reh- und rotwildsicher gezäunt.

Da zum aktuellen Zeitpunkt keine verlässliche Prognose bzgl. der Verfügbarkeit von Eichenvermehrungsgut im Jahr 2020 getroffen werden kann, sind vorsorglich alle Flächen im Ökokontoantrag den Laubholzforsten heimischer Baumarten zugerechnet und nicht als Eichenwaldgesellschaft bepunktet. Somit ist ein Austausch der Baumart Eiche gegen andere heimische Laubhölzer keine Änderung des Ökokontoantrages nach sich ziehen, da diese Abweichung vom Zieltyp gedeckt wäre.

### Biotopentwicklung und Pflegekonzept:

In der Anwuchsphase werden in den ersten fünf Jahren jährlich ein bis drei Kulturpflegen auf den Pflanzflächen durchgeführt und flächig kulturhemmender Bewuchs zurückgemäht. Pflanzenausfälle werden nachgebessert. Mäuse und andere walddgefährdende Schadorganismen bei Notwendigkeit reguliert. Nach Sicherung der Kultur wird diese dauerhaft in Richtung der oben genannten Zielbiotope weiterentwickelt/gepflegt.

## Träger und Berechtigte

### Maßnahmenträger

Name: Freistaat Sachsen  
Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Leipzig

Anschrift: Heilemannstraße 1  
04277 Leipzig

### Grundstückseigentümer

Name: Freistaat Sachsen  
Staatsbetrieb Sachsenforst

Anschrift: Bonnewitzer Straße 34  
01796 Pirna OT Graupa

### Nutzungsberechtigter ()

Name:

Anschrift:



Staatsbetrieb Sachsenforst	
Eing. 25. FEB. 2019	
FoB -	AZ:

Landkreis Nordsachsen



Landratsamt Nordsachsen · 04855 Torgau

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Leipzig  
Heilemannstraße 1  
04277 Leipzig

## Landratsamt

Dezernat: Bereich Landrat  
Amt: Wirtschaftsförderung und  
Landwirtschaft  
SG Landwirtschaft  
Datum: 21.02.2019  
Ihre Nachricht vom:  
Ihr Zeichen:  
Aktenzeichen: 043/Re/780.00/ Reg.-Nr. 3/2018  
Bearbeiter: Frau Rentzsch  
Zimmer: Flügel C, Zi. 423  
Telefon: (03421) 758 1080  
Telefax: (03421) 758 85 1081  
E-Mail\*: [Martina.Rentzsch@lra-nordsachsen.de](mailto:Martina.Rentzsch@lra-nordsachsen.de)  
Besucheranschrift: Schlossstraße 27, 04860 Torgau

### Genehmigungsverfahren zur Erstaufforstung gemäß § 10 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG)

Ihr Antrag vom 28.09.2018 (Posteingang 12.10.2018)

Anlagen: Liegenschaftskarte 1:5000  
Hinweise für Genehmigungsverfahren nach § 10 SächsWaldG

Das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, Sachgebiet Landwirtschaft erlässt folgenden

### B E S C H E I D

- Die Genehmigung zur Erstaufforstung wird für die in dem beiliegenden Kartenauszug gekennzeichneten Flächen und folgenden Flurstücken

Gemeinde	Gemarkung	Flurstück	Katastergröße ha	Aufforstungsfläche ha
Wermsdorf	Wermsdorf	1205	2,8881	2,8881
Wermsdorf	Wermsdorf	1246/2	2,4957	2,4957
Wermsdorf	Wermsdorf	1248/4	15,0024	15,0024

(insgesamt 20,3862 ha laut Antragsteller) erteilt.

Die beiliegende Liegenschaftskarte ist Bestandteil dieses Bescheides.

Die Bestimmungen des FoVG und die Abstandsregelungen nach § 25 Abs. 2 und 3 SächsWaldG, hier zu nicht forstlich genutzten Verkehrsflächen sowie zur angrenzenden Kleingartenanlage Gartenverein „Am Lindenbaum“ Wermsdorf e.V sind zwingend zu beachten.

- Die Genehmigung wird unter der auflösenden Bedingung erteilt, dass die Aufforstung innerhalb einer Frist von 3 Jahren, beginnend mit dem Tag der Bestandskraft dieses Genehmigungsbescheides, durchgeführt wird.

#### Landratsamt Nordsachsen

Hauptsitz:  
Schlossstraße 27  
04860 Torgau

#### Bankverbindung

Sparkasse Leipzig  
BLZ: 860 555 92  
KTO: 221 001 7117

IBAN: DE46 8605 5592 2210 0171 17  
BIC: WELADE8LXXX

#### Internet

[info@lra-nordsachsen.de](mailto:info@lra-nordsachsen.de)  
[www.landratsamt-nordsachsen.de](http://www.landratsamt-nordsachsen.de)

3. Dieser Bescheid ergeht kostenfrei.

#### **Begründung:**

##### **I.**

Mit Antrag vom 28.09.2018 haben Sie eine Genehmigung nach § 10 SächsWaldG für die Erstaufforstung der Flurstücke Nr. 1205, 1246/2 und 1248/4 in der Gemarkung Wermsdorf mit einer Flächengröße von insgesamt 20,3862 ha beantragt.

Die Genehmigung wird für die in der Liegenschaftskarte gekennzeichnete Fläche erteilt. Bei der zur Erstaufforstung vorgesehenen Flächen handelt es sich um Ackerland.

Entsprechend § 10 Abs. 5 SächsWaldG wurden die zu beteiligenden Behörden bezüglich der Abgabe ihrer fachlichen Stellungnahmen in das Genehmigungsverfahren einbezogen.

##### **II.**

Das Landratsamt Nordsachsen, Untere Landwirtschaftsbehörde ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG und § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 3 Sächsisches Agrar-Aufgabenübertragungsgesetz (SächsAgrarAÜG) für die Entscheidung über die Genehmigung zur Anlage einer Erstaufforstung zuständig.

Nach den §§ 5, 7 ff des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.2017 (BGBl. I S. 2808) in Verbindung mit der Nummer 17.1.2 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist für die geplante Erstaufforstung von 20 ha bis weniger als 50 ha Wald zur Feststellung der UVP-Pflicht eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Die Vorprüfung wurde auf der Grundlage der Antragsunterlagen vom 28.09.2018 durchgeführt. Diese Vorprüfung hat ergeben, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und es keiner Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht.

Diese Feststellung beruht auf folgenden wesentlichen Gründen:

Der Vorhabenbereich wird aktuell als intensiv genutzter Acker bewirtschaftet. Der Vorhabenbereich bzw. die angrenzenden Wald-, Siedlungs- und Infrastrukturrandbereiche sind relativ monoton strukturiert und weisen keine geschützten oder sonst wertgebenden Biotopstrukturen bzw. Lebensstätten geschützter Arten auf.

Durch die geplante Maßnahme werden keine erheblichen und nachhaltigen Auswirkungen auf die Umwelt und die entsprechenden Schutzgüter erwartet.

Die Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung ergibt sich nicht.

Das Landratsamt Nordsachsen entscheidet im Benehmen mit der unteren Forstbehörde und der unteren Naturschutzbehörde. Entsprechend des Erlasses des SML vom 25.02.1997 ist die obere Flurbereinigungsbehörde an dem Genehmigungsverfahren zu beteiligen. Die untere Wasserbehörde wird gemäß Erlass des SMUL vom 15.06.2004 in das Verfahren einbezogen.

Die Genehmigung zur Erstaufforstung darf gemäß § 10 Abs. 2 SächsWaldG nur versagt werden, wenn Ziele der Raumordnung der Aufforstung entgegenstehen, die Aufforstung der Verbesserung der Agrarstruktur widerspricht, zwingende Vorschriften des Naturschutzes entgegenstehen sowie die Ertragsfähigkeit benachbarter Grundstücke erheblich beeinträchtigt werden.

Die untere Wasserbehörde teilte mit Schreiben vom 18.12.2018 der Genehmigungsbehörde mit, dass sich die beantragten Aufforstungsflächen außerhalb festgesetzter Überschwemmungs- und Trinkwasserschutzgebiete befinden. Gewässer sind ebenfalls nicht betroffen. Es bestehen keine Bedenken zur Aufforstung.

Die Gemeindeverwaltung Wermsdorf teilte mit Schreiben vom 02.01.2019 mit, dass sie keine Einwände zur Erstaufforstung haben.

Die untere Forstbehörde hat mit Schreiben vom 04.01.2019 das Benehmen gem. § 10 Abs. 5 Sächs WaldG zur beantragten Erstaufforstung hergestellt. Die Bestimmungen des FoVG und die Abstandsregelungen nach § 25 Abs. 2 und 3 SächsWaldG sind zu beachten. Explizit wird in Anbetracht der vorhandenen Bebauungen auf dem Gelände des angrenzenden Gartenvereins „Am Lindenbaum“ Wermsdorf e.V. auf die Festlegung nach § 25 Abs. 3 SächsWaldG hingewiesen, wonach mit Wäldern ein Abstand von mindestens 30 m von Gebäuden einzuhalten ist.

Das Bauordnungs- und Planungsamt hat mit Schreiben vom 04.01.2019 mitgeteilt, dass es bauplanungsrechtlich keine Hinweise oder Einwände gibt und bauaufsichtliche Belange werden nicht berührt. Das Sachgebiet Planungsrecht/Koordinierung weist darauf hin, dass die Flächen von einer Richtfunktrasse tangiert werden. Das Flurstück 1248/4 der Gemarkung Wermsdorf grenzt unmittelbar an die Ortslage Wermsdorf und die Kleingartenanlage „Am Lindenbaum“ an. Es muss sichergestellt werden, dass der erforderliche Waldabstand eingehalten und auf Dauer durch entsprechende Maßnahmen sichergestellt wird. Es darf keine Verschlechterung für die Nutzung der Kleingärten eintreten. Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass im Entwurf des FNP die Ortsumgehung S 24 vorgesehen war und sollte geprüft werden.

Die Anfrage beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Leipzig hat folgendes ergeben bzw. wurde per E-Mail am 07.02.2019 mitgeteilt:

Mit Bezug auf den Hinweis des Bauordnungs- und Planungsamtes des Landratsamtes Nordsachsen zur Berücksichtigung der OU Wermsdorf im Zuge der S 24 können sie mitteilen, dass diese Straßenplanung nicht mehr verfolgt wird. Die Maßnahme ist nicht Bestandteil des aktuellen Landesverkehrsplanes 2025 und ist für dessen Fortschreibung auch nicht angemeldet worden.

Der geplanten Erstaufforstung stehen jedoch andere planerische Belange entgegen.

Die Staatsregierung unternimmt erhebliche Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs im Freistaat Sachsen. Erster Schritt war die 2014 vom Kabinett verabschiedete Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen. Der darin enthaltene vordringliche Bedarf für Radwege an Staatsstraßen wird derzeit planerisch vorbereitet.

Für den Abschnitt der S 38 zwischen Oschatz und Wermsdorf sind die Planungen der LIST Gesellschaft für ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH jedoch noch nicht soweit fortgeschritten, als dass eine verbindliche Planung im rechtliche Sinne vorliegt, d.h. es steht noch nicht mit Sicherheit fest, ob der Radweg nördlich oder südlich der S 38 errichtet wird. Um einen späteren Eingriff in den Baumbestand zu vermeiden, schlagen sie vor, den geplanten baumfreien Waldsaum breiter als allgemein üblich anzulegen, so dass später nur in den Waldsaum eingegriffen werden muss, wenn die Lage des Radweges nördlich der S 38 die Vorzugslösung darstellt. Es wird deshalb darum gebeten, die Hochstammbeplantzung der Waldfläche im Abstand von mindestens 12 m ab den nördlich der S 38 vorhandenen Straßenbäumen (Bezug Stamm) beginnen zu lassen.

Unabhängig dessen weisen sie im Hinblick auf die Sicherheit des Verkehrs darauf hin, dass die Verkehrssicherungspflicht für die Bäume beim Eigentümer liegt. Sie empfehlen deshalb, bei der Pflanzung der Bäume einen Abstand von mindestens der max. Wuchshöhe der Bäume zur äußeren Fahrbahnkante einzuhalten und innerhalb von 40 m jedenfalls auf die Pflanzung von Bäumen

1. Ordnung zu verzichten.

Vom Sachgebiet Denkmalschutz gibt es keine Einwände gegen das Vorhaben. Es wird auf nachstehende Auflagen und Hinweise verwiesen:

- a) ausführende Firmen (Erdarbeiten) sind durch den Vorhabenträger auf die Meldepflicht von Bodenfunden gemäß § 20 SächsDSchG hinzuweisen.
- b) Auftretende Funde sind umgehend der unteren Denkmalschutzbehörde zu melden.

Das Amt für Ländliche Neuordnung teilte per e-Mail am 14.01.2019 mit, dass sie keine Hinweise und Bedenken gegen die geplante Erstaufforstung haben.

Die untere Naturschutzbehörde hat mit Schreiben vom 12.02.2019 folgende Stellungnahme abgegeben: Aus naturschutzfachlicher Sicht bestehen bei Beachtung der nachfolgenden Anmerkung keine Einwände gegen das Vorhaben. Es erfolgt bei Beachtung der Anmerkung das naturschutzrechtliche Einvernehmen.

Bei der Angabe "Linde" sollte die heimische und standortgerechte Art Winterlinde gewählt werden, bei "Nuss" die heimische Haselnuss. Nicht heimische Arten (z.B. Walnuss, Schwarznuss) sollten nicht verwendet werden oder höchstens vereinzelt beigemischt sein.

Bei den Angaben "Wildobst" sollten als heimische und standortgerechte Arten Holzapfel und Holzbirne ausgewählt werden (bzw. die bereits separat aufgeführte Vogelkirsche); bei den "heimischen Sträuchern" standortheimische Arten wie Hasel, Hundsrose, Gewöhnlicher Schneeball, Schlehe, Gewöhnliches Pfaffenhütchen, Blutroter Hartriegel und heimische Weißdorn-Arten (*Crataegus laevigata*, *C. rhibidophylla*, *C. monogyna*).

Die Erstaufforstung von aktuell intensiv genutzten Ackerflächen, die derzeit (leider) zu den artenärmsten Biotopstrukturen in der Kulturlandschaft zählen, mit heimischen und standortgerechten Gehölzarten stellt aus Naturschutzsicht eine deutliche Verbesserung der Biotopstrukturen dar, verbunden mit einer Steigerung der Arten- und Biotopvielfalt.

Die vorgesehene Erstaufforstung eines intensiv genutzten Ackers entspricht den aufgeführten, allgemeinen Schutzvorgaben eines Landschaftsschutzgebietes, denn sie dient einerseits der Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts bzw. der Regenerationsfähigkeit, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, andererseits auch dem Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft sowie der besonderen Bedeutung für die Erholung.

Die geplante naturnahe Erstaufforstung in der vorgesehenen Art und Weise ist deshalb naturschutzfachlich grundsätzlich als anstrebenswert einzuschätzen und zu befürworten.

Nach Prüfung der Stellungnahmen der einzelnen Fachbehörden und der Gemeinde ist der Antrag zur Erstaufforstung zu genehmigen.

Die Befristung der Genehmigung ist darin begründet, dass die den möglichen Versagungsgründen nach § 10 Abs. 2 SächsWaldG aktuell und tatsächlich zugrunde liegenden Umstände zu berücksichtigen sind, welche ständiger Veränderung unterliegen können.

Die angemessene Befristung der Genehmigung auf 3 Jahre ist herrschende Verwaltungspraxis. Die Genehmigung zur Aufforstung schließt keinerlei Entscheidungen außerhalb § 10 SächsWaldG ein.

Weitere nach anderen Vorschriften einzuhaltende Bestimmungen bzw. Genehmigungen sind ungeachtet dieser Genehmigung einzuhalten bzw. bei der zuständigen Stelle in eigener Verantwortung einzuholen. Auf die Hinweise des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Leipzig wird nochmal verwiesen.

Beachten Sie bitte dazu auch das Hinweisblatt zu anderen Rechtsvorschriften (Anlage zum Bescheid für Genehmigungsverfahren nach § 10 SächsWaldG).

### III.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 1 Abs. 1 und 2 und § 7 Sächsisches Verwaltungskostengesetz (SächsVwKG) in Verbindung mit Anlage 1 zu § 1 der neunten Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Finanzen über die Festsetzung der Verwaltungsgebühren und Auslagen, lfd. Nr. 39, Tarifstelle 3.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid des Landratsamtes Nordsachsen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich zu erheben beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Landwirtschaft, 04855 Torgau.

Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift beim Landratsamt Nordsachsen, Schlossstraße 27, 04860 Torgau oder den Außenstellen

Südring 17, 04860 Torgau  
Fischerstraße 26, 04860 Torgau  
Richard-Wagner-Straße 7a, 04509 Delitzsch  
Dr.-Belian-Straße 4-5, 04838 Eilenburg  
Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz

oder durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter digitaler Signatur an die Adresse [poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de](mailto:poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de) eingelegt werden.



Rentzsch  
SGL Landwirtschaft

Landratsamt Nordsachsen  
Amt f. Wirtschaftsförderung u. Landwirtschaft  
Fachgebiet Landwirtschaft  
04855 Torgau



**Anlage zum Erstaufforstungsbescheid vom 21.02.2019**  
Gemarkung Wermsdorf Flurstück 1205, 1246/2 und 1248/4



Ausgabe vom: 21.02.2019

Maßstab 1 : 5 000  
50 0 50 100 150 200 m

## Hinweise für Genehmigungsverfahren nach § 10 SächsWaldG

Anlage

Die Aufforstung nicht forstlich genutzter Grundstücke und die Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen bedarf gemäß § 10 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) im Interesse einer ökologisch ausgewogenen Landschaftsgestaltung der Genehmigung, die beim zuständigen Landratsamt (LRA) zu beantragen ist. Örtlich zuständig ist das LRA, in dessen Dienstbezirk das aufzuforstende Grundstück liegt.

Entsprechend § 10 Abs. 2 SächsWaldG darf die Genehmigung nur versagt werden, wenn

- Ziele der Raumordnung der Aufforstung entgegenstehen oder
- die Aufforstung der Verbesserung der Agrarstruktur widerspricht oder
- zwingende Vorschriften des Naturschutzrechtes entgegenstehen oder
- die Ertragsfähigkeit benachbarter Grundstücke erheblich beeinträchtigt würde, ohne dass die nachteiligen Auswirkungen durch Auflagen verhütet oder ausgeglichen werden können.

Wenn die Aufforstung in einem Überschwemmungsgebiet nach § 100 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) beantragt wird, ist des Weiteren nach § 100 Abs. 6 SächsWG zu prüfen, ob die Aufforstung dort zulässig ist.

Alle privatrechtlichen Belange, wie z. B. Pacht-, Nutzungs- oder Eigentumsverhältnisse sind für das Genehmigungsverfahren unerheblich. Geprüft wird die Zulässigkeit der Aufforstung nach § 10 SächsWaldG auf dem betreffenden Standort.

Nach Prüfung der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens, die vom LRA unter Einbeziehung weiterer Behörden erfolgt, ergeht die Entscheidung schriftlich in Form eines Bescheides.

Aufforstungsgenehmigungen werden grundsätzlich befristet erteilt, da die der Genehmigung zugrundeliegenden Verhältnisse einer Entwicklung unterliegen, aus der sich später eventuell Versagungsgründe ergeben könnten.

**Alle übrigen Rechtsvorschriften bleiben mit einer Genehmigung nach § 10 SächsWaldG unberührt.**

Im Folgenden sind einige wichtige Bestimmungen aufgeführt, die bei Anpflanzungsmaßnahmen ungeachtet der Genehmigung nach § 10 SächsWaldG einzuhalten sind:

### **Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (SächsVermG)**

Gemäß § 7 Abs. 3 ist der Grundstückseigentümer, Erbauerberechtigte und Nutzungsberechtigte verpflichtet, das Staatliche Vermessungsamt bzw. bei kreisfreien Städten das Städtische Vermessungsamt unverzüglich, spätestens zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme zu unterrichten, wenn die Nutzungsart eines Flurstückes geändert wurde. (Eine Änderung der Nutzungsart ist bei Aufforstung und der Anlage von Weihnachtsbaum- bzw. Schmuckreisigkulturen in der Regel gegeben.)

### **Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG)**

Das Waldgesetz bestimmt u. a. die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und Erhaltung des Waldes. Die Beratung und fachliche Anleitung erfolgt durch das zuständige Forstamt.

Auf folgende besondere Bestimmungen wird hingewiesen:

- § 18 SächsWaldG – Pflégliche Bewirtschaftung des Waldes, Nebennutzung  
insbesondere: § 18 Abs. 1 Nr. 2 – Standortgerechtigkeit (z. B. wichtig für Baumartenwahl)
- § 25 SächsWaldG – Nachbarrecht und Nachbarpflichten  
insbesondere: § 25 Abs. 2 u. 3 – Abstandsregelungen

### **Sächsisches Nachbarrechtsgesetz (SächsNRG)**

Bei der Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen wird kein Wald im Sinne des § 2 SächsWaldG begründet. Die besonderen Bestimmungen des § 25 SächsWaldG (siehe oben) gelten hier somit nicht.

Zu beachten ist hier z. B. der Dritte Abschnitt des SächsNRG (§§ 9 bis 16) zu Regelungen zu Grenzabständen.

Darüber hinaus sind je nach Einzelfall weitere besondere Vorschriften zu beachten. Z. B. ergeben sich besondere Anforderungen oder Einschränkungen

- im Bereich von Oberflächengewässer (z. B. Deichschutz nach § 100 c Sächs. Wassergesetz),
- bei Planfeststellungsverfahren (z. B. Veränderungssperren nach § 9 a Bundesfernstraßengesetz, § 40 Sächs. Straßengesetz, § 36 a Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes usw.),
- bei öffentlichen Straßen und Verkehrsanlagen [z. B. § 6 (Widmung) und § 27 Abs. 2 (Schutzmaßnahmen) Sächs. Straßengesetz],
- im Bereich von Versorgungsleitungen usw.

**Bei der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme sind alle außerhalb der Genehmigung nach § 10 SächsWaldG stehenden Vorschriften in eigener Verantwortung einzuhalten**

Informationen zu Fördermöglichkeiten für Aufforstungsmaßnahmen erhalten Sie bei den Forstbehörden.

## LANDRATSAMT



Landratsamt Landkreis Leipzig | 04550 Borna

Internet: [www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de)

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Leipzig  
Heilemannstraße 1  
04277 Leipzig

Amt: Umweltamt / SG Natur- u. Landschaftsschutz  
Bearbeiter/in: Frau Mannschatz

Tel. +49 (3437) 984 - 1946  
Fax +49 (3437) 984 - 991946  
E-Mail: [Martina.Mannschatz@lk-l.de](mailto:Martina.Mannschatz@lk-l.de)

Dienstgebäude:  
Grimma, Karl-Marx-Str. 22

Öffnungszeiten:  
Di 08:30 – 12:00 Uhr u. 13:30 – 18:00 Uhr  
Do 08:30 – 12:00 Uhr u. 13:30 – 16:00 Uhr  
Fr 08:30 – 12:00 Uhr außer Sozialamt  
zusätzlich Mo u. Mi 08:30 – 12:00 Uhr  
Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

364.47/1/128/2

27.04.2020

Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) i.V. mit dem Sächsischen Naturschutzgesetz (SächsNatSchG)

Zustimmung zu Kompensationsmaßnahmen nach § 11 Abs. 1 SächsNatSchG i. V. mit § 2 Abs. 2 der Sächsischen Ökokontoverordnung (SächsÖKoVO)

AZ: 364.47/1/123/3

## I. Maßnahme:

**Ökokonto-Nr. OE\_2020\_002**

64.690 m<sup>2</sup>

**Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen**

Flurstück: 656a und 708 Gemarkung Naunhof

Ausgangswert: 5 Punkte gemäß Sächsischer Handlungsempfehlung

vorläufige Ökopunkte: 895.970

## II. Entscheidungsunterlagen

Antragsunterlagen vom 07.04.2020

## III. Entscheidung

1. Der o.g. Kompensationsmaßnahme wird zugestimmt.
2. Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
Für diese Entscheidung werden Gebühren in Höhe von **52,00 EUR** festgesetzt. Diese sind bis zum 02.06.2020 fällig und wie folgt einzuzahlen:

Landratsamt Landkreis Leipzig

Kreditinstitut: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE40860555921100891095

Verwendungszweck: N 80001 028-1328-012020

Tel.: +49 (3433) 241-0 oder +49 (3437) 984-0  
Fax: +49 (3433) 241-1111  
E-Mail: [info@lk-l.de](mailto:info@lk-l.de)

Steuernummer: 238/149/04849  
Betriebs-Nr.: 05403393  
Gemeindekennziffer: 14729000

Gläubiger-ID:  
DE77ZZZ00000068714

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig IBAN DE40860555921100891095 BIC WELADE8L



#### **IV. Gründe**

Gemäß § 16 BNatSchG i.V.m. § 11 Abs. 1 SächsNatSchG können Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die ohne rechtliche Verpflichtung durchgeführt werden und die zu einer dauerhaften Verbesserung des Zustandes von Natur und Landschaft führen, auch als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme (Kompensationsmaßnahme) ganz oder teilweise anerkannt werden, wenn sie zeitlich vor dem Eingriff liegen (Ökokonto).

In diesem Sinne stimmt die Naturschutzbehörde gemäß § 2 Abs. 2 SächsÖKoVO der Maßnahme zu, wenn der Antragsteller die erforderlichen Angaben nach Absatz § 2 Abs. 1 SächsÖKoVO vorgelegt hat, die Flächen und Maßnahmen entsprechend § 1 SächsÖKoVO geeignet sind und fachliche Belange z. B. der Landwirtschaft nicht entgegenstehen.

Gemäß § 1 SächsÖKoVO sind Flächen und Maßnahmen für das Ökokonto geeignet, wenn die Funktionen des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich oder nachhaltig aufgewertet werden können.

Die Eignung der Maßnahme wurde geprüft. Durch Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen auf Acker kann eine Aufwertung des Naturhaushalts erreicht werden.

Die Ökokontomaßnahme wurde ins Kompensationsflächenkataster (KoKaNat) eingetragen.

#### **V. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch elektronisch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: [umweltamt@lk-l.de-mail.de](mailto:umweltamt@lk-l.de-mail.de).

#### **VI. Hinweis**

Dieser Zustimmungsbescheid ersetzt nicht nach anderen Rechtsvorschriften eventuell notwendige Gestattungen und Zulassungen.

  
Mannschatz  
SB Naturschutz

# Maßnahmenbeschreibung



## Allgemein

Maßnahmebezeichnung: Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen

Maßnahmenummer: 1503-01-2020 Maßnahmefläche: 6,5 ha

Sachsenforst-Forstbezirk: Leipzig Region: Südraum Leipzig

Gemarkung: Naunhof Flurstück: 708 FlstK-Fläche: 6,5 Hektar

### derzeitiger Zustand (Ausgangsbiotop):

Bei den aufzuforstenden Flächen handelt es sich um konventionell bewirtschaftete Äcker in südöstlicher und östlicher Nachbarschaft zur Stadt Leipzig. Klimatisch sind diese den unteren Berglagen mit mäßig trockenem Klima zuzuordnen. Die Nährkraft der eiszeitlich geprägten Lößlehm Böden ist durch intensiv landwirtschaftliche Feldnutzung und Kunstdüngung bei ausgeglichenem Nährstoffhaushalt kräftig bis reich. Im Unterboden treten verdichtete Stauhorizonte auf. Diese gehen auf die landwirtschaftliche Befahrung mit Großtechnik zurück.

### Zielzustand (Planbiotop):

Zielbiotop sind standortsheimische Laubwälder die Waldrandbereiche und Halboffenlandbereiche einschließen. Die Anteile der Zielbiotope gliedern sich etwa in 80 % Waldbestände und rund 20 % Offen- und Halboffenlandstrukturen (extensiv Grünland frischer Standorte mit tlw. Anpflanzung von Wildobst im Weiterband). Die Laubmischwälder setzen sich aus heimischen Baumarten zusammen. Sie werden von heimischen Sträuchern und Bäumen zweiter Ordnung ergänzt.

### Maßnahmebeschreibung:

Vor der Kulturanlage erfolgt eine flächige Tiefenlockerung des Bodens. Eichenwaldgesellschaften werden in Abhängigkeit der standörtlichen Bedingungen mit Stiel- oder Traubeneiche bepflanzt. In den Eichenwaldgesellschaften dominieren die Baumarten mit mehr als 75 % der Anteilfläche das Waldbild. Als Mischbaumarten treten Winterlinde und Halnbuche hinzu. Sie werden in den Eichenwaldgesellschaften reihen- bis horstweise zeitig mitgepflanzt oder im Zuge der Nachbesserung oder durch Anflug aus benachbarten Waldbeständen in den Folgejahren ergänzt. Als weitere Mischbaumarten können standortsabhängig Bergahorn, Spitzahorn, Vogelkirsche, Sommerlinde, Berg- und Flatterulme, Elsbeere sowie Roterle zur Pflanzung kommen.

Die Waldrandbereiche werden stufig aufgebaut. Sie umfassen Krautsaum, Sträucher und Bäume zweiter Ordnung. Die Arten werden im Abstand von 1 – 3 Metern gepflanzt. Für die Strauchschicht werden Arten wie Besenginster, Pfaffenhütchen, Hasel, Hartiegel, Kreuzdorn, Gemeiner Schneeball, Holunder, Eibe und Strauchweiden verwendet. An diese schließen sich Eberesche, Weißdorn, Schwarzdorn, Wildapfel, Wildbirne, Feldahorn, Mehlbeere, heimische Traubenkirsche u.a. im Übergang zur Baumschicht an.

Die Offenlandanteile setzen sich aus extensivem Grünland und Wildobst zusammen. Das Wildobst wird im Weiterband mit den Arten Wildapfel, Wildbirne, Speierling und Elsbeere bepflanzt. Unter den im Weiterband begründeten Obstgehölzen werden standortsheimische Grünlandsaaten ausgebracht. Die Einbringung des Wildobstes erfolgt so, dass eine maschinelle Pflege des Grünlandes möglich ist.

### Biotopentwicklung und Pflegekonzept:

In der Anwuchsphase werden bis zur gesicherten Kultur jährlich ein bis drei Kulturpflügen auf den Pflanzflächen durchgeführt. Pflanzenausfälle werden nachgebessert. Mäuse und andere walddgefährdende Schadorganismen bei Notwendigkeit reguliert. Nach Sicherung der Kultur wird diese dauerhaft in Richtung der Zielbiotope weiterentwickelt/gepflegt. Die Kulturen werden durch Zaunbau oder Wuchshüllen rehwild- und hasensicher gegen Wildverbiss geschützt.

## Träger

### Maßnahmenträger

Name: Forstbezirk Leipzig Anschrift: Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig

### Grundstückseigentümer

Name: Staatsbetrieb Sachsenforst Anschrift: Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna OT Graupa

# LANDRATSAMT



Landkreis Leipzig | Landratsamt | 04550 Borna

Internet: [www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de)

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Forstbezirk Leipzig  
Heilemannstraße 1  
04299 Leipzig

Staatsbetrieb Sachsenforst	
Eing.	30. JAN. 2020
FoB -	AZ.:

Amt: Vermessungsamt | Bereich  
Landwirtschaft  
Bearbeiter/in: Frau Kerstin Orgis  
Tel. +49 (3433) 241 1488  
Fax +49 (3437) 984 99 1488  
E-Mail: [Kerstin.orgis@lk-l.de](mailto:Kerstin.orgis@lk-l.de)

Dienstgebäude:  
04552 Borna | Leipziger Straße 67

Öffnungszeiten:  
Di 08:30 – 12:00 Uhr u. 13:30 – 18:00 Uhr  
Do 08:30 – 12:00 Uhr u. 13:30 – 16:00 Uhr

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

Fr 08:30 – 12:00 Uhr außer Sozialamt  
zusätzlich Mo u. Mi 08:30 – 12:00 Uhr  
Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle

10160-Org-8604.21-19/2

27.01.2020

## Genehmigungsverfahren zur Erstaufforstung gemäß § 10 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) für eine Teilfläche/ die Gesamtfläche der Flurstücke 708 und 656/a der Gemarkung Naunhof

Ihr Antrag vom: 14.10.2019

Anlage: Flurkarte

Das Landratsamt Landkreis Leipzig erlässt folgenden

### Bescheid:

1. Die Erstaufforstungsgenehmigung wird für die Flurstücke 708 und 656/a der Gemarkung Naunhof erteilt.
2. Die Genehmigung wird unter der auflösenden Bedingung erteilt, dass die Aufforstung innerhalb einer Frist von 3 Jahren, beginnend mit dem Tag der Bestandskraft dieses Genehmigungsbescheides, durchgeführt wird.
3. Dieser Bescheid ergeht kostenfrei.

### Begründung:

I.

Mit dem Antrag vom 14.10.2019 haben Sie eine Genehmigung nach § 10 SächsWaldG für die Aufforstung der Flurstücke 708 und 656/a der Gemarkung Naunhof beantragt.

Tel. : +49 (3433) 241-0 oder +49 (3437) 984-0  
Fax : +49 (3433) 241-1111  
E-Mail : [info@lk-l.de](mailto:info@lk-l.de)

Steuernummer: 238/149/04849 Gläubiger-ID: DE77ZZZ00000068714  
Betriebs-Nr.: 05403393  
Gemeindekennziffer: 14729000

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig IBAN DE32 8605 5592 1010 0202 81  
Sparkasse Muldentail IBAN DE05 8605 0200 1010 0000 86

BIC WELADE8LXXX  
BIC SOLADES1GRM

Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter [demail.landkreisleipzig.de](mailto:demail.landkreisleipzig.de)



## II.

Das Landratsamt Landkreis Leipzig ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG und § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) für die Entscheidung über die Genehmigung zur Aufforstung und dem Sächsischen Agrar-Aufgabenübertragungsgesetz – SächsAgrarAÜG zuständig. Die Untere Landwirtschaftsbehörde des Landratsamt Landkreis Leipzig entscheidet nach Anhörung der Gemeinde im Benehmen mit der Forstbehörde und der unteren Naturschutzbehörde, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine weitergehende Beteiligung vorgeschrieben ist. Das Sachgebiet 3 Ländliche Neuordnung wird zur Prüfung der Belange der Raumordnung (hier Flurneuordnung) in das Verfahren einbezogen.

Entsprechend § 10 Abs. 2 SächsWaldG darf die Genehmigung nur versagt werden, wenn Erfordernisse der Raumordnung und der Landesplanung dem entgegenstehen oder durch die Aufforstung die Verbesserung der Agrarstruktur behindert oder Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege oder die Ertragsfähigkeit benachbarter Grundstücke erheblich beeinträchtigt werden, ohne dass die nachteiligen Wirkungen durch Auflagen verhütet oder ausgeglichen werden können.

Es ist nur die in der Anlage dargestellte Teilfläche genehmigungsfähig, da an das Flurstück 708 Flächen mit Gebäudebestand bzw. anderen Nutzungen angrenzen. Die geforderten Mindestabstände gemäß § 25 Abs. 2 und 3 Sächsisches Waldgesetz sind konsequent einzuhalten (Mindestabstand von 30 Metern von Wäldern zu Gebäuden).

Die Aufforstung der Flurstücke 708 und 656/a sind zu genehmigen, da Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung dem nicht entgegenstehen und durch die Aufforstung die Verbesserung der Agrarstruktur nicht behindert und Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege und die Ertragsfähigkeit benachbarter Grundstücke nicht erheblich beeinträchtigt werden.

Die Befristung der Genehmigung ist darin begründet, dass die, den möglichen Versagungsgründen nach § 10 Abs. 2 SächsWaldG aktuell und tatsächlich zugrundeliegenden Umstände, zu berücksichtigen sind, welche ständigen Veränderungen unterliegen können. Die angemessene Befristung der Genehmigung auf 3 Jahre ist herrschende Verwaltungspraxis.

Die Genehmigung zur Aufforstung schließt keinerlei Entscheidungen außerhalb § 10 SächsWaldG ein. Weitere nach anderen Vorschriften einzuhaltende Bestimmungen bzw. Genehmigungen sind ungeachtet dieser Genehmigung einzuhalten bzw. bei der zuständigen Stelle in eigener Verantwortung einzuholen.

Beachten Sie bitte dazu auch das Hinweisblatt zu anderen Rechtsvorschriften (Anlage zum Antragsformular für Genehmigungsverfahren nach § 10 SächsWaldG).

Das eingesetzte Pflanzenmaterial muss den Bestimmungen des Forstvermehrungsgutgesetzes (FOVG v. 22.05.2002 BGBL Teil I S1658 ff.) in der gültigen Fassung und den Herkunftsempfehlungen des Freistaates Sachsen entsprechen.

Zum Erreichen eines nachhaltigen Aufforstungserfolges wird die Sicherung der Kultur gegen Wildverbiss empfohlen.

## III.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 1 Abs. 1 u. 2, § 7 und § 12 Abs. 2 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in Verbindung mit Anlage 1 zu § 1 der Achten Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Finanzen über die Festsetzung der Verwaltungsgebühren und Auslagen (SächsKVZ), lfd. Nr. 39, Tarifstelle 4.



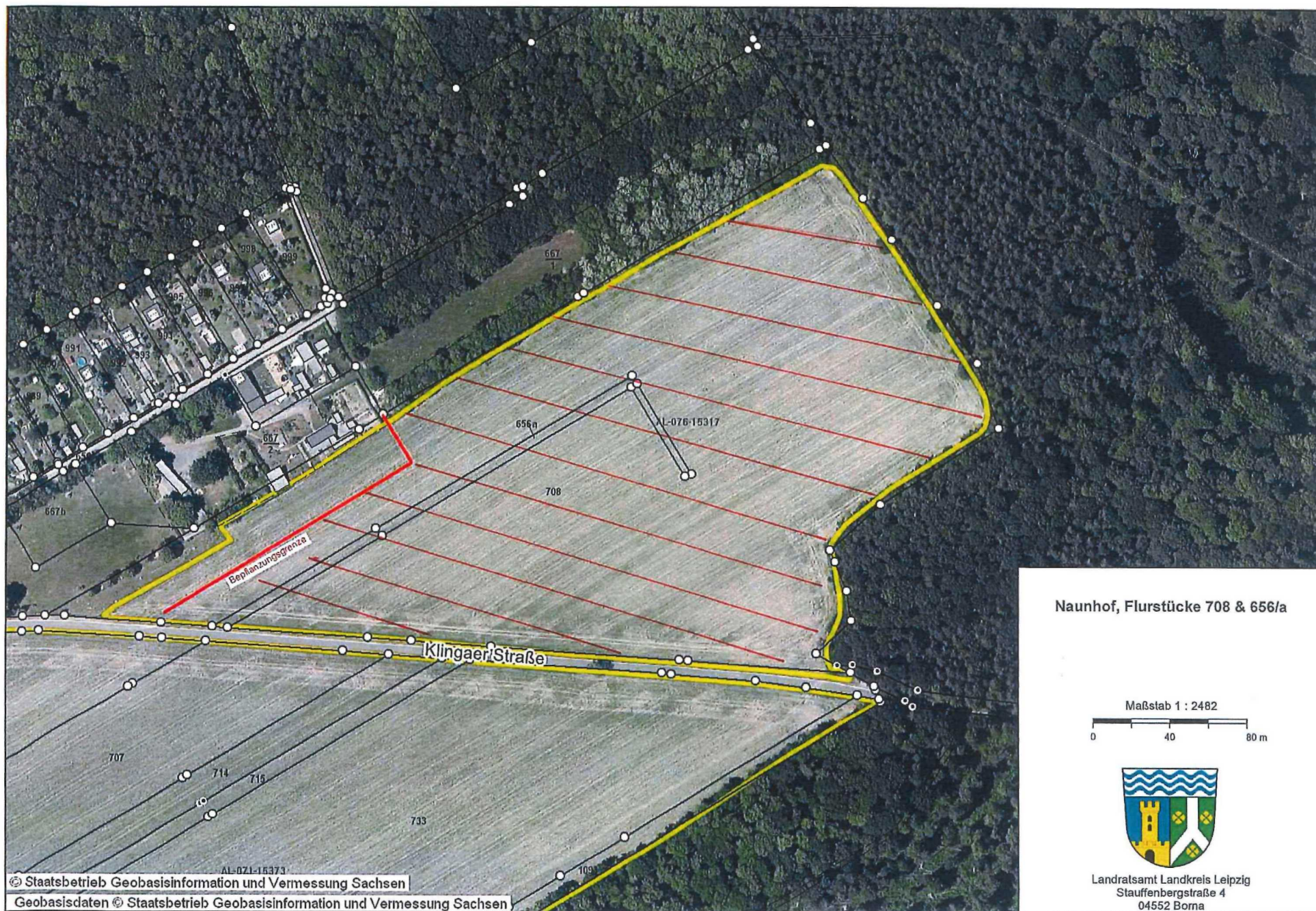
**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen.

Orgis

Orgis  
Sachbearbeiterin Agrarstruktur  
Grundstücksverkehr/ Landpacht





Naunhof, Flurstücke 708 & 656/a

Maßstab 1 : 2482



Landratsamt Landkreis Leipzig  
Stauffenbergstraße 4  
04552 Borna

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
Geobasisdaten © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Kartenausdruck: cardo WebGis unter Nutzung von Apache FOP



**Anlage 4.1 – Abnahmeprotokoll zur Ökokontomaßnahme**

<b>Vertragspartner: Flughafen Leipzig/ Halle GmbH</b>		<b>Forstbezirk: Leipzig</b>	
Name:		Name:	
Tel:		Tel:	
Email:		Email:	
<b>Beschreibung</b>	Vertragsnummer:	B17-006/20	
	Aktenzeichen:	8533/37/88	
	Gemarkung: Wernsdorf	Flurstück: 1205, 1246/2, 1248/4	
	Bauvorhaben (Eingriff):	15. Änderung Planfeststellungsbeschluss Start- und Landebahn Süd Flughafen Leipzig/ Halle	
	Ökokontomaßnahme:	Neuanlage von Wald mit vorgelagertem Waldrand	
<b>Abnahmeprotokoll</b>	Vorortbesichtigung am:		
	Teilnehmer:		
	<b>Feststellungen:</b>		
	Ökokontomaßnahme entsprechend Maßnahmenbeschreibung:	<input type="checkbox"/> hergestellt <input type="checkbox"/> in der Entwicklungspflege <input type="checkbox"/> in der Unterhaltungspflege  <input type="checkbox"/> entspricht nicht der Maßnahmenbeschreibung (genaue Angaben dazu unter Bemerkungen)	
	Nebenbestimmungen im Ökokontobescheid erfüllt:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Ergebnis der Besichtigung:	<input type="checkbox"/> Die Ökokontomaßnahme entspricht den Qualitätsanforderungen lt. Vertrag und wird abgenommen. <input type="checkbox"/> Die Ökokontomaßnahme entspricht <u>nicht</u> den Qualitätsanforderungen lt. Vertrag und muss nachgebessert werden.	
<b>Bemerkungen</b>			
<b>Für den Vertragspartner - Flughafen Leipzig/ Halle GmbH</b>		<b>Für den Staatsbetrieb Sachsenforst – Forstbezirk Leipzig</b>	
Ort, Datum, Unterschrift		Ort, Datum, Unterschrift	

**Anlage 4.2 – Abnahmeprotokoll zur Ökokontomaßnahme**

<b>Vertragspartner: Flughafen Leipzig/ Halle GmbH</b> Name:  Tel:  Email:		<b>Forstbezirk: Leipzig</b> Name:  Tel:  Email:	
<b>Beschreibung</b>	Vertragsnummer:	B17-006/20	
	Aktenzeichen:	8533/37/88	
	Gemarkung: Naunhof	Flurstück: 656a, 708	
	Bauvorhaben (Eingriff):	15. Änderung Planfeststellungsbeschluss Start- und Landebahn Süd Flughafen Leipzig/ Halle	
	Ökokontomaßnahme:	Neuanlage von Laubmischwald aus standortsheimischen Baumarten mit vorgelagertem Waldrand, Sukzessions- und Halboffenlandanteilen	
<b>Abnahmeprotokoll</b>	Vorortbesichtigung am:		
	Teilnehmer:		
	<b>Feststellungen:</b>		
	Ökokontomaßnahme entsprechend Maßnahmenbeschreibung:	<input type="checkbox"/> hergestellt <input type="checkbox"/> in der Entwicklungspflege <input type="checkbox"/> in der Unterhaltungspflege  <input type="checkbox"/> entspricht nicht der Maßnahmenbeschreibung (genaue Angaben dazu unter Bemerkungen)	
	Nebenbestimmungen im Ökokontobescheid erfüllt:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Ergebnis der Besichtigung:	<input type="checkbox"/> Die Ökokontomaßnahme entspricht den Qualitätsanforderungen lt. Vertrag und wird abgenommen. <input type="checkbox"/> Die Ökokontomaßnahme entspricht <u>nicht</u> den Qualitätsanforderungen lt. Vertrag und muss nachgebessert werden.	
<b>Bemerkungen</b>			
<b>Für den Vertragspartner - Flughafen Leipzig/ Halle GmbH</b>		<b>Für den Staatsbetrieb Sachsenforst – Forstbezirk Leipzig</b>	
Ort, Datum, Unterschrift		Ort, Datum, Unterschrift	